

2017

# Inhalt

<b>Lagebericht für 2017</b>	<b>4</b>
1 Grundlagen des Unternehmens	4
<b>1.1 Geschäftsmodell des Unternehmens</b>	<b>4</b>
2 Wirtschaftsbericht	5
<b>2.1 Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen</b>	<b>5</b>
<b>2.2 Geschäftsverlauf</b>	<b>5</b>
<b>2.3 Lage</b>	<b>6</b>
a) Ertragslage	6
<b>Spartenergebnisse</b>	<b>6</b>
Strom	7
Erdgas	8
Trinkwasser	8
Wärme	8
Telekommunikation	9
Stadtbus „Cityfuchs“	9
b) Finanzlage	10
<b>Cash-Flow</b>	<b>11</b>
c) Vermögenslage	11
<b>Investitionen</b>	<b>11</b>
<b>Beteiligungen</b>	<b>12</b>
solarcomplex GmbH & Co. KG Photovoltaik Hegau	12
solarcomplex AG	12
SüdWestStrom Stromhandels GmbH	12
Wasserzweckverband „Unteres Aitrachtal“	12
Stadtwerke IT & Service GmbH & Co. KG	12
HegauWind GmbH & Co. KG Verenafohren	12
3 Prognosebericht	13
4 Risiko- und Chancenbericht	14
<b>4.1 Risikobericht</b>	<b>14</b>
<b>4.2 Chancenbericht</b>	<b>14</b>
<b>4.3 Gesamtaussage</b>	<b>14</b>
<b>Kennzahlen</b>	<b>15</b>
<b>Bilanz</b>	<b>16</b>
Aktivseite	16
Passivseite	17
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>18</b>
<b>Anhang</b>	<b>19</b>
1 Grundsätzliche Angaben	19
2 Erläuterungen zu den Positionen	19
<b>2.1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden</b>	<b>19</b>
<b>2.2 Angaben zu Positionen der Bilanz</b>	<b>21</b>
<b>2.3 Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>22</b>
3 Ergänzende Angaben	23
<b>3.1 Haftungsverhältnisse</b>	<b>23</b>
<b>3.2 Sonstige finanzielle Verpflichtungen</b>	<b>23</b>
<b>3.3 Bewertungseinheiten</b>	<b>23</b>
Stromportfolio	24
Gasportfolio	25
<b>3.4 Abschlussprüferhonorar</b>	<b>25</b>
<b>3.5 Zusammensetzung der Organe</b>	<b>25</b>
<b>3.6 Belegschaft</b>	<b>25</b>
<b>3.7 Nachtragsbericht</b>	<b>25</b>
<b>3.8 Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens</b>	<b>26</b>
<b>Bericht des Aufsichtsrates</b>	<b>28</b>
<b>Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers</b>	<b>29</b>



## Lagebericht für 2017

### I Grundlagen des Unternehmens



Die Stadtwerke Engen GmbH mit Sitz in Engen ist im Wege der Ausgliederung nach § 168 UmwG aus dem Eigenbetrieb Stadtwerke Engen rückwirkend zum 1. Januar 2002 entstanden. Der Gesellschaftsvertrag wurde am 30. Juli 2002 beurkundet.

#### 1.1 Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Gesellschaft ist auf eine nicht begrenzte Zeit gegründet und hat die Erzeugung, den Bezug, den Handel, den Transport und die Verteilung von Strom, Gas, Wasser und Wärme sowie die Durchführung sonstiger der Energie- und Wasserversorgung dienender Aufgaben, den Betrieb eines Breitband-Kabelnetzes und den Betrieb des öffentlichen Personenverkehrs zum Gegenstand.

Der Versorgungsbereich umfasst das Gebiet der Stadt Engen mit 10.979 Einwohnern (Stand 31. Dezember 2017).



#### 2.1 Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft befindet sich in einem kräftigen Aufschwung, der sich lt. dem Bundesministerium für Finanzen zunehmend auf eine breite binnen- und außenwirtschaftliche Basis stützt. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg 2017 in Deutschland um 2,2 % und für den Euroraum um 2,3 %. Für das Jahr 2018 erwartet die Bundesregierung ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 2,4 % für Deutschland und nach der Winterprognose der Europäischen Kommission ein leicht schwächeres Niveau für die Europäische Union (EU-28). Die Kapitalmarktzinsen verharren auf einem historisch niedrigen Niveau. Überlagert waren die wirtschaftlichen Themen weiterhin von den Herausforderungen zur Bewältigung der Flüchtlingskrise in Europa, mit der zugleich Chancen, aber auch Risiken für die Wirtschaft und den demografischen Wandel in Deutschland und Europa verbunden sind.

Der Strompreis am Handelsmarkt ist gegenüber dem Vorjahr erstmals seit Jahren wieder angestiegen. Der Forwardpreis für das Jahr 2018 lag am Anfang des Jahres 2017 bei etwa 32,92 €/MWh (2/3 Base und 1/3 Peak) und stieg zum Jahresende auf etwa 40,79 €/MWh an. Der Gaspreis ist dagegen am Handelsmarkt (Preis für das Jahr 2018) von etwa 18,97 €/MWh auf 18,68 €/MWh leicht gesunken.

Seit dem Beginn des Wettbewerbs im Energievertrieb vor zwei Jahrzehnten umkämpfen viele und starke Wettbewerber die Privat- und Gewerbekundenmärkte. 2017 gab es bundesweit 1.260 Stromanbieter und 960 Gaslieferanten. Der Wettbewerb wird überwiegend auf den Preisvergleichsportalen im Internet ausgetragen.



#### 2.2 Geschäftsverlauf

Der Stromabsatz sank gegenüber 2016 trotz gestiegener Kundenzahl geringfügig. Stromsparende Maßnahmen und steigender Eigenverbrauch machen sich bemerkbar. Der Erdgasabsatz sank gegenüber 2016 ebenfalls. Der Wasserabsatz erhöhte sich dagegen wegen einmalig höheren zusätzlichen Lieferungen an einen Weiterverteiler deutlich.

Die Verankerung der Stadtwerke Engen GmbH in Engen, verbunden mit dem von Nachhaltigkeit, Zuverlässigkeit und Kundenorientierung geprägten Image, sind die Basis für den Verkaufserfolg in allen Sparten und Kundensegmenten. Die Anzahl unserer Kunden und die Wechselquoten zeigen, dass die Bindung, insbesondere der privaten und mittelständischen Kunden sehr hoch ist. Dennoch ist der ohnehin schon hohe Wettbewerbsdruck bei Privat- und Gewerbekunden im Jahr 2017 noch einmal gestiegen. Dies gilt sowohl für Strom als auch für Erdgas. Vergleichsportale, der einfache Online-Anbieterwechsel und neue branchenfremde Marktteilnehmer erhöhen die Dynamik im Bestandskundengeschäft. Ein weiteres Ansteigen der ohnehin schon hohen Boni und aggressive Werbung führen insgesamt zu steigenden Wechselquoten.

Durch unseren strukturierten und spekulationsfreien Energieeinkauf können wir mit dauerhaft wettbewerbsfähigen Konditionen unsere gute Marktposition behaupten. Es bleibt aber wichtig, den Kunden die Vorteile der ortsnahen Versorgung, der Wertschöpfung für die Stadt und die Region, sowie die Unterstützung der örtlichen Vereine, des Sports und der Kultur nahe zu bringen.

## 2 Wirtschaftsbericht

Der teilweise sehr heiße Sommer mit längeren niederschlagsarmen Zeiträumen und hohe Lieferungen an einen Weiterverteiler führten zu einem Rekordabsatz an Trinkwasser im Geschäftsjahr 2017. Dabei konnte zu jeder Zeit qualitativ hochwertiges Trinkwasser in ausreichender Menge zur Verfügung gestellt werden. Der Kennzahlenvergleich Wasserversorgung in Baden-Württemberg bestätigte auch 2017 mit zufriedenstellenden bis sehr guten Ergebnissen die überdurchschnittliche Leistungsfähigkeit der Engener Trinkwasserversorgung.

Seit 2013 wurden nach und nach im Ortsteil Welschingen, im Ortsteil Barga und in Teilen der Kernstadt und seit Juni 2017 in Stetten und Zimmerholz Internet und Telefonie angeboten. Die neu erschlossenen Baugebiete wurden mit moderner Glasfasertechnologie angebunden und das bestehende Kabelnetz für schnelles Internet aufgerüstet. Durch attraktive Angebote konnten damit 2017 erneut über 100 Kunden gewonnen werden. Das Ergebnis des Geschäftsbereichs Telekommunikation liegt über dem erwarteten Bereich.

Bei der Wärmeversorgung liegen die Absatzwerte im normalen Bereich.

Beim Stadtbus stiegen die Fahrtgastzahlen wegen mehr verkauften Zeitfahrtausweisen etwas an.

## 2.3 Lage

### a) Ertragslage

Das Geschäftsjahr schließt mit einem deutlich über dem im Wirtschaftsplan prognostizierten Ergebnis ab. Der Jahresüberschuss beträgt 461.465,68 €.

Der Rückgang der Umsätze um 2,2 % ist durch die Senkung der Gaspreise zum 01.01.2017 bedingt.

Die anderen Erträge sind insbesondere wegen geringeren Auflösungen von Rückstellungen um 117 T€ (- 46,4 %) gesunken.

Der Materialaufwand ist um 172 T€ (- 1,6 %) leicht gesunken.

Durch den Anstieg der Tabellenlöhne aufgrund von Tarifverhandlungen sind die Personalaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr um 2,5 % gestiegen.

Die Abschreibungen sind seit 2014 auf konstantem Niveau.

Die Sonstigen Aufwendungen sind aufgrund von Rückstellungseffekten um 89 T€ (- 10,8 %) gesunken.

Die geringere Steuerbelastung im Vergleich zum Vorjahr liegt im geringeren steuerlichen Ergebnis begründet.



Gewinn- und Verlustrechnung in Tsd. EUR	2017	2016	2015	2014	2013
Umsatzerlöse	14.362	14.685	15.193	13.962	14.298
Andere Erträge	135	252	69	243	499
Materialaufwand	10.844	11.016	10.883	9.970	10.442
davon Konzessionsabgabe	424	419	0	0	0
Personalaufwand	1.313	1.281	1.147	1.107	1.044
Abschreibungen	727	730	721	730	753
Sonstige Aufwendungen	736	825	947	852	825
Konzessionsabgabe	0	0	411	403	416
Beteiligungssaldo / Finanzsaldo	188	198	221	235	253
Steuern	228	308	289	246	326
Jahresüberschuss	461	579	643	660	738
<b>Personalstand (inkl. GF in vZÄ)</b>	<b>16,43</b>	<b>16,34</b>	<b>14,81</b>	<b>15,17</b>	<b>15,08</b>

### Spartenergebnisse

Ergebnis vor Steuern in Tsd. EUR	2017	2016
Stromversorgung	391	433
Gasversorgung	161	337
Wasserversorgung	142	145
Wärmeversorgung	37	53
Telekommunikation	-6	-43
Stadtbus	-36	-38
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>689</b>	<b>887</b>

### Strom

Das Ergebnis vor Steuern liegt beim Betriebszweig Stromversorgung über den Erwartungen. Die Eigenerzeugung durch Fotovoltaikanlagen der Stadtwerke Engen beträgt in 2017 rund 850 MWh, der Anteil des Solarparks Mooshof daran beträgt rund 572 MWh. Dies entspricht dem Jahresverbrauch von 243 Haushalten mit einem durchschnittlichen Verbrauch von 3.500 kWh.

Die verkauften Strommengen sind bei den leistungsgemessenen Großkunden um 2,3 % und bei den Privat- und Geschäftskunden um 0,4 % gesunken. Die Verkäufe außerhalb Engens sind um 0,7 % gesunken. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr beträgt 0,8 %. Es besteht eine Rückstellung für das EEG-Konto.

Stromversorgung	2017	2016	2015	2014	2013
Verkauf in in MWh	32.966	33.218	33.099	32.741	35.063
Stromnetz	2017	2016	2015	2014	2013
Durchleitung in MWh	35.324	35.091	34.455	33.932	34.648

Bei der Netznutzung ist die Menge gegenüber dem Vorjahr um 0,7 % gestiegen. Der Stromabsatz konnte in den vergangenen Jahren kontinuierlich gesteigert werden. Im Baugebiet Glockenziel III und in der Maierhaldenstraße erfolgten Erschließungsarbeiten. Des Weiteren wurden 40 neue Hausanschlüsse gelegt.





Gasversorgung	2017	2016	2015	2014	2013
Verkauf in MWh	52.831	54.367	64.081	47.836	56.226

Gasnetz	2017	2016	2015	2014	2013
Durchleitung in MWh	61.473	60.651	56.658	51.728	61.614

**Erdgas**

Das Ergebnis vor Steuern ist wegen einer Preisreduzierung zum 01.01.2017 und geringerer Absatzmengen gesunken.

Beim Gasabsatz weisen die leistungsgemessenen Großkunden (inkl. Eigenverbrauch) ein Minus von 11,0 % aus. Bei den Privat- und Geschäftskunden verringerte sich der Absatz um 1,1 %. Die Verkäufe außerhalb Engens sind um 11,1 % gesunken. Insgesamt sank der Absatz um 2,8 %.

Im Netz der Stadtwerke Engen ist die Menge gegenüber dem Vorjahr um 1,4 % gestiegen. Der Stand des Regulierungskontos beträgt 163 T€. Im Baugebiet Glockenziel III und in der Maierhaldenstraße erfolgten Erschließungsarbeiten. Des Weiteren wurden 32 neue Hausanschlüsse gelegt.

**Trinkwasser**

Die Trinkwasserversorgung schließt auch 2017 mit einem positiven Ergebnis vor Steuern (142 T€ / Vj. 145 T€). Der Wasserabsatz bleibt auf hohem Niveau. Die Qualität des Trinkwassers ist gut und entspricht den gesetzlichen Bestimmungen. Im Baugebiet Glockenziel III und in der Maierhaldenstraße erfolgten Erschließungsarbeiten. Es wurden 24 neue Hausanschlüsse erstellt.

Die Verkäufe sind wegen einer einmalig größeren Trinkwasserlieferung an eine weiterverteilende Gemeinde (+ 75 Tm<sup>3</sup>) und Verkauf an Kunden (+ 22 Tm<sup>3</sup>) um 17,2% gestiegen.

**Wärme**

Bei der Wärmeversorgung fiel das Jahresergebnis vor Steuern wieder positiv aus (37 T€), verringerte sich jedoch um 16 T€ gegenüber dem Vorjahr. Der Planansatz wurde aber erneut übertroffen. In der Wärmeversorgung standen keine Investitionen an

Die Wärmeabgabe ist seit dem Jahr 2015 auf konstant hohem Niveau.



	2017	2016	2015	2014	2013
Wasser   Verkauf in Tsd. m <sup>3</sup>	662	565	573	528	546
Wärme   Verkauf in MWh	1.467	1.492	1.447	1.278	1.500
<b>Telekommunikation</b>					
TV-Anschlüsse	1.096	1.077	1.058	1.029	1.009
Internet-/Telefoniekunden	688	541	433	316	150
Stadtbus   Fahrgäste	66.542	66.237	63.662	58.473	64.029

**Telekommunikation**

Beim Geschäftsbereich Telekommunikation wurde weiter in den Ausbau und die technische Aufrüstung investiert, um damit schnelle Internetverbindungen und Telefonie anbieten zu können. Die Umsatzerlöse sind durch Neukundengewinnung um 87 T€ gestiegen. Wegen der hohen Einführungskosten ist das Ergebnis im Geschäftsbereich Telekommunikation vor Steuern negativ (- 6 T€), ist aber besser als der kalkulierte Verlust des Wirtschaftsplans (- 39 T€).

Die Zahl der TV-Anschlüsse stieg erneut an (+ 1,8 %). Durch die Ausweitung unseres Angebots bei TV, Internet und Telefonie soll dieser Trend fortgesetzt werden.

**Stadtbus „Cityfuchs“**

Der Stadtbus „Cityfuchs“ bedient in der Kernstadt Engen die Wohngebiete Maierhalde (Linie 1) und Vögtleshalde (Linie 5). Wegen gestiegener Zuschüsse (+ 2 T€) und höherer Einnahmen aus Kartenverkäufen (+ 1 T€) hat sich das Ergebnis vor Steuern verbessert.

Beim Stadtbus „Cityfuchs“ stieg die Zahl der Fahrgäste im dritten Jahr in Folge (+ 0,5 %). Im Jahr 2017 wurden wieder mehr Zeitfahrtausweise verkauft (Monatskarten +35). Von den Einzelfahrscheinen wurden erneut weniger verkauft (-1.236). Die Zahl der Fahrgäste beruht auf der Anzahl der Einzelfahrscheine, angenommenen 2,3 Fahrten pro Tag bei Zeitkarten und einer Beschränkung auf die Schultage bei Schülerzeitkarten.



## b) Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 237 T€ oder 1,7 % auf 13.844 T€ verringert. Auf der Aktivseite sind die Buchwerte des Anlagevermögens um 72 T€ gestiegen. Dagegen steht eine Reduzierung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 197 T€, der liquiden Mittel um 110 T€ und Vorräte um 2 T€.

Die Reduzierung der Passivseite resultiert aus teilweise gegenläufigen Effekten.

Zum einen aus der Erhöhung des Gewinnvortrags (+ 317 T€) und der anderen Verbindlichkeiten (+ 99 T€), zum anderen stehen dem ein geringerer Jahresüberschuss (- 463 T€), Tilgung von Krediten (- 463 T€), eine Verringerung des Bestands an empfangenen Ertragszuschüssen (- 42 T€) und geringere Rückstellungen (- 30 T€) gegenüber.

Die Eigenkapitalquote liegt bei 44,3 v. H. (Vorjahr: 42,2 v. H.).

Auf einen Blick	2017 Tsd. EUR	2016 Tsd. EUR	2015 Tsd. EUR	2014 Tsd. EUR	2013 Tsd. EUR
<b>Aktiva</b>					
Bilanzsumme	13.844	14.081	13.897	14.280	13.447
Anlagevermögen	11.080	11.008	11.257	10.505	10.670
Umlaufvermögen	2.758	3.067	2.634	3.769	2.771
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	6	6	6	6	6
<b>Passiva</b>					
Gezeichnetes Kapital	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600
Kapitalrücklage	1.229	1.229	1.229	1.229	1.229
Gewinnvortrag	2.846	2.528	2.244	1.834	1.096
Jahresüberschuss	461	579	643	660	738
Empfangene Ertragszuschüsse	72	114	167	234	317
Rückstellungen	889	920	1.014	1.010	906
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.566	5.029	4.746	5.297	5.826
andere Verbindlichkeiten	2.178	2.079	2.185	2.377	1.681
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	3	3	3	3	6
Passive latente Steuern	0	0	66	36	47



Der Cash-Flow entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:	2017 Tsd. EUR	2016 Tsd. EUR
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.414	947
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-799	-479
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-725	-76
Veränderung der Finanzmittel	-110	392
Finanzmittelfonds am 01. 01.	1.306	914
Finanzmittelfonds am 31. 12.	1.196	1.306



## Cash-Flow

Die Stadtwerke konnten Ihren finanziellen Verpflichtungen jederzeit nachkommen.

## c) Vermögenslage

## Investitionen

Die Investitionen in das Anlagevermögen betragen im Berichtsjahr 1.064 T€. Das liegt auf durchschnittlichem Niveau.

In der Stromversorgung haben wir Software-Lizenzen erworben (1 T€). Außerdem wurde in Erzeugungsanlagen (8 T€), Verteilungsanlagen (476 T€) und in neue Betriebs- und Geschäftsausstattung (15 T€) investiert. Eine Beteiligung wurde erhöht (23 T€).

In der Gasversorgung wurde in Verteilungsanlagen (63 T€) investiert.

In der Trinkwasserversorgung wurde in Gewinnungsanlagen (22 T€), Verteilungsanlagen (205 T€) sowie in Betriebs- und Geschäftsausstattung (1 T€) investiert.

Im Wärmenetz stammen 1 T€ für Betriebs- und Geschäftsausstattung aus der Umlage des Allgemeinen Bereichs.

Investitionen (Anlagevermögen) in Tsd. EUR	2017	2016	2015	2014	2013
Gemeinsamer Bereich *	0	0	5	30	42
Stromversorgung	550	263	826	203	412
Gasversorgung	71	62	73	85	48
Wasserversorgung	250	353	710	432	453
Wärmeversorgung	1	1	0	0	0
Telekommunikation	192	92	79	165	445
Stadtbus	0	0	0	1	0
<b>Gesamt</b>	<b>1.064</b>	<b>771</b>	<b>1.693</b>	<b>916</b>	<b>1.400</b>

Beim Geschäftsbereich Telekommunikation wurden Software-Lizenzen beschafft (2 T€) und Leerrohre und Glasfaserleitungen für den Ausbau der Breitbandverkabelung im Wert von 185 T€ verlegt.

Beim Stadtbus fielen keine Investitionen an.

\* ab 2016 werden die Investitionen nach Umlage des Gemeinsamen Bereichs auf die Sparten gezeigt.

## Beteiligungen



### solarcomplex GmbH & Co. KG Photovoltaik Hegau

Die Gesellschaft betreibt in Engen eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Kath. Gemeindezentrums mit einer Leistung von 18 kWp. Die Stadtwerke Engen sind an der Gesellschaft mit einem Betrag von 15.500 € beteiligt. Der Anteil der Stadtwerke Engen beträgt 5,41 %.

### solarcomplex AG

Die Einlage der Stadtwerke Engen beträgt zum 31. Dezember 2017 138.700 €.

### SüdWestStrom Stromhandels GmbH

SüdWestStrom wurde 1999 als eines der ersten Kooperationsunternehmen, das die Möglichkeiten der Strombeschaffung im liberalisierten Markt genutzt hat, von Stadtwerken Baden-Württembergs gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die kostengünstige Beschaffung von Energie für die Gesellschafter, der Handel (Einkauf/Verkauf) mit Energie einschließlich der Besorgung von Durchleitungsrechten sowie die Durchführung weiterer energiewirtschaftlicher Aufgaben und Dienstleistungen. Die Zahl der Gesellschafter lag am 31. Dezember 2017 bei 59. Der Anteil der Stadtwerke Engen liegt bei 140.000 € oder 0,85 %.

### Wasserzweckverband „Unteres Aitrachtal“, Sitz Immendingen

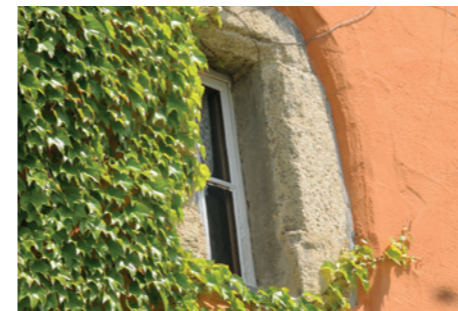
Für den Stadtteil Biesendorf beziehen die Stadtwerke das Trinkwasser aus dem unteren Aitrachtal auf dem Gebiet der Stadt Geisingen. Weitere Mitglieder sind die Gemeinde Immendingen, die Stadt Geisingen, die Gemeinde Emmingen-Liptingen und die Stadtwerke Tuttlingen GmbH. Mit einem Bezug von 9.553 m<sup>3</sup> bei 185 Einwohnern liegt der Verbrauch in Biesendorf wieder auf durchschnittlichem Niveau.

### Stadtwerke IT & Service GmbH & Co. KG

Die Stadtwerke IT & Service GmbH & Co. KG wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 25.02.2013 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist im Wesentlichen die Erbringung von Rechenzentrumsleistungen. Der Anteil der Stadtwerke Engen GmbH liegt zum 31.12.2017 bei 21.780 €.

### HegauWind GmbH & Co. KG Verenafahren

Die HegauWind GmbH & Co. KG Verenafahren wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 26.11.2015 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Erstellung eines Windparks bei Wiechs am Randen. Der Anteil der Stadtwerke Engen GmbH liegt bei 497.500 € oder 9,1 %.



Wir erwarten in den nächsten Jahren bei der Strom- und Gasversorgung positive Ergebnisse. Durch die Intensität des Wettbewerbs und der Regulierung der Strom- und Gasnetzentgelte erwarten viele Versorgungsunternehmen in den Kerngeschäften Vertrieb und Netz jedoch rückläufige Ergebnisbeiträge. Auch bei der Wasserversorgung rechnen wir mit positiven Ergebnissen. Beim Betriebszweig Wärmeversorgung streben wir eine Kostendeckung und beim Stadtbus eine Beibehaltung der Verluste in der derzeitigen Größenordnung an. Beim Betriebszweig Telekommunikation erwarten wir für die nächsten Jahre positive Ergebnisse.

## 3 Prognosebericht

## 5 Risiko- und Chancenbericht



### 5.1 Risikobericht

Die Energiebranche wird sowohl auf europäischer als auch nationaler Ebene in hohem Maße von Veränderungen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft geprägt. Die Energiepolitik übt einen großen Einfluss auf die Geschäfts- und Unternehmensstrategien in unserer Branche aus. Im Hinblick auf die künftige Entwicklung sind daher neben den allgemeinen Risiken, die jedes Unternehmen betreffen auch solche zu nennen, die sich speziell aus der Versorgungsbranche ergeben. Wesentliche Einflussfaktoren auf den Geschäftserfolg sind die Marktpreisentwicklungen, Wettbewerbsentwicklungen, gesetzliche sowie regulatorische Vorgaben, sowie operative und technische Risiken bei der Versorgung.

Die Geschäftsmodelle von Stadtwerken werden sich in den kommenden Jahren verändern. Die Energiewende sowie gesellschaftliche und ökonomische Herausforderungen wirken sich auf die Profitabilität der Branche aus. Die Gewichte der Stromerzeuger und -lieferanten im Markt verschieben sich. Es treten neue Wettbewerber mit neuen Geschäftsmodellen in den Markt ein. Die Akteursvielfalt nimmt weiter zu.

Für den Netzbetrieb legt die Landesregulierungsbehörde in der dritten Regulierungsperiode Erlösberggrenzen mit dem möglichen Risiko fest, dass durch die etwaige Nichtanerkennung von Kosten Netznutzungsentgelte zu senken sind. Sowohl die formalen als auch die inhaltlichen Anforderungen haben zu den bisherigen Kostenprüfungen vergleichsweise noch einmal deutlich zugenommen.

Seit 2017 sind energiepolitische Entscheidungen, wie das Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende mit seinem Herzstück, dem neuen Messstellenbetriebsgesetz, umzusetzen. Die Energiebranche erwartet dadurch eine Veränderung der Geschäftsmodelle sowie den Eintritt branchenfremder Wettbewerber.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten oder wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten, sind derzeit aber keine erkennbar. Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten oder wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten, sind derzeit aber keine erkennbar.

### 5.2 Chancenbericht

Aufgrund des anhaltenden Wettbewerbs und zurückgehender Margen sehen wir die Notwendigkeit unabhängiger vom Energiebezug zu werden. Neben den klassischen Kerngeschäftsfeldern des Energie- und Wasservertriebes und des Netzbetriebes aller Sparten stärken wir uns in weiteren Geschäftsfeldern.

Die Stadtwerke Engen werden auch 2018 die Nutzung regenerativer Energien ausbauen. Der Bau einer Fotovoltaik-Freiflächenanlage soll noch dieses Jahr beginnen. Der Ausbau der erneuerbaren Energien trägt nicht nur zum Klimaschutz bei, sondern ergibt auch eine stärkere Unabhängigkeit bei der Energiebeschaffung. Wir werden den Bereich Energiedienstleistungen ausbauen, etwa durch kundenspezifische Angebote für Fotovoltaikanlagen mit Batteriespeicher oder der Ladeinfrastruktur für die E-Mobilität. Durch die weiter zunehmende Digitalisierung und die steigende Nachfrage nach zukunftsfähigen Telekommunikationslösungen besteht die Chance, sich durch den weiteren Ausbau der Glasfaserinfrastruktur im Marktumfeld zu behaupten. Dies bietet eine gute Voraussetzung, um die bestehenden Kundenbeziehungen, z. B. mit Bündelprodukten, weiter zu festigen.

### 5.3 Gesamtaussage

Es wird eine weiterhin stabile und positive Entwicklung erwartet.

Engen, den 22. Mai 2018  
Stadtwerke Engen GmbH

Peter Sartena  
Geschäftsführer

## Kennzahlen



		31. 12. 17	31. 12. 16	31. 12. 15	31. 12. 14
<b>Stromversorgung</b>					
Einw. des Versorgungsgebietes		10.979	10.919	10.683	10.485
Netzlängen					
Mittelspannungskabel	km	71	71	70	70
Mittelspannungsfreileitungen	km	19	19	19	19
Niederspannungskabel	km	175	173	170	168
Niederspannungsfreileitungen	km	3	3	3	3
Gesamt	km	268	266	262	260
Trafostationen	Stück	64	66	62	61
Anzahl Letztverbraucher		6.161	6.107	6.043	5.953

<b>Gasversorgung</b>					
Einw. des Versorgungsgebietes		9.678	9.621	9.380	9.194
Netzlängen					
Hochdrucknetz	km	1,83	1,83	1,82	2
Mitteldrucknetz	km	79,22	78,48	77,6	77
Gesamt	km	81,05	80,31	79,6	79
Regleranlagen	Stück	5	5	5	5
Anzahl Letztverbraucher		1.412	1.405	1.388	1.354

<b>Wasserversorgung</b>					
Einw. des Versorgungsgebietes		10.979	10.919	10.683	10.485
Versorgungsleitungen	km	205,1	204,3	198,1	197,4
Anzahl Letztverbraucher		3.091	3.047	3.027	2.986
Behälter	Stück	9	9	9	9
Behälterraum	m <sup>2</sup>	4.950	4.950	4.950	4.950
Hydranten	Stück	255	245	238	238
Quellfassungen	Stück	27	27	27	27

<b>Telekommunikation</b>					
Einw. des Versorgungsgebietes		8.632	8.047	7.943	7.834
Leitungslänge	km	64	60	58	53
TV-Kunden		1.096	1.077	1.058	1.029
Telefon-/Internetkunden		688	541	433	316



## Bilanz

## Aktivseite – Bilanz zum 31. Dezember 2017

Bezeichnung	EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Software		81.696,15	109.222,30
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Bauten	1.669.638,97		1.686.873,24
2. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugs- und Empfangsanlagen	2.087.587,96		2.218.942,94
3. Verteilungsanlagen	6.068.107,60		5.785.461,49
4. Streckenausrüstung	33.435,97		36.241,79
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	142.036,23		175.613,12
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	134.469,07		154.823,47
		10.135.275,80	10.057.956,05
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Beteiligungen	863.401,11		840.901,11
		11.080.373,06	11.008.079,46
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	89.447,33		88.336,73
Unfertige Erzeugnisse	5.066,72		7.782,90
		94.514,05	96.119,63
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	871.377,47		1.403.816,88
2. Forderungen an die Stadt *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	0,00		336,64
3. Forderungen an die Stadt *) 0,00 €, Vj. 0,00 €	93.299,91		0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	503.044,89		260.383,10
		1.467.722,27	1.664.536,62
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>			
		1.195.507,47	1.306.019,10
		2.757.743,79	3.066.675,35
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		5.971,99	5.971,99
<b>D. Aktive latente Steuern</b>		0,00	0,00
<b>Gesamt</b>		<b>13.844.088,84</b>	<b>14.080.726,80</b>

\*) davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

## Passivseite – Bilanz zum 31. Dezember 2017

Bezeichnung	EUR	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>		1.600.000,00	1.600.000,00
<b>II. Kapitalrücklage</b>		1.229.428,90	1.229.428,90
<b>III. Gewinnvortrag</b>		2.845.276,06	2.528.224,59
<b>IV. Jahresüberschuss</b>		461.465,68	579.051,47
		6.136.170,64	5.936.704,96
<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>		72.437,55	113.874,68
<b>C. Rückstellungen</b>			
1. Steuerrückstellungen	0,00		121.407,00
2. Sonstige Rückstellungen	889.278,89		798.126,21
		889.278,89	919.533,21
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten **) 463.026,68 €, Vj. 463.021,68 €	4.565.901,59		5.028.923,27
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen **) 840.077,47 €, Vj. 560.058,78 €	840.077,47		560.058,78
3. Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen **) 69.650,59 €, Vj. 76.027,47 €	69.650,59		76.027,47
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter **) 0,00 €, Vj. 270.846,21 €	420.000,00		690.846,21
5. Sonstige Verbindlichkeiten a) **) 847.402,25 €, Vj. 751.588,36 € b) davon aus Steuern 203.882,28 €, Vj. 176.329,18 € c) davon im Rahmen sozialer Sicherheit 0,00 €, Vj. 0,00 €	847.402,25		751.588,36
		6.743.031,90	7.107.444,09
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		3.169,86	3.169,86
<b>F. Passive latente Steuern</b>		0,00	0,00
<b>Gesamt</b>		<b>13.844.088,84</b>	<b>14.080.726,80</b>

\*\*) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr

## Gewinn- und Verlustrechnung

für das  
Geschäftsjahr 2017  
(01.01. bis 31.12.)

		2017	2016
<b>1. Umsatzerlöse</b>	EUR	15.327.922,46	15.665.066,25
abzüglich Stromsteuer	EUR	-675.802,84	-681.311,84
abzüglich Gassteuer	EUR	-290.570,56	-299.018,61
	EUR	14.361.549,06	14.684.735,80
<b>2. Bestandsveränderung an unfertigen Erzeugnissen</b>		-2.716,18	206,85
<b>3. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	EUR	77.459,45	87.940,00
<b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>	EUR	60.738,53	163.605,64
		14.497.030,86	14.936.488,29
<b>5. Materialaufwand</b>			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	EUR	8.973.182,88	9.182.743,90
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	EUR	1.870.434,76	1.833.702,52
	EUR	10.843.617,64	11.016.446,42
<b>6. Personalaufwand</b>			
a) Löhne und Gehälter	EUR	985.568,59	968.241,94
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung 136.295,85 €, Vj. 133.804,64 €	EUR	327.442,28	312.567,09
	EUR	1.313.010,87	1.280.809,03
<b>7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	EUR	726.611,58	729.692,79
<b>8. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	EUR	736.125,80	824.605,15
	EUR	13.619.365,89	13.851.553,39
<b>9. Erträge aus Beteiligungen</b>	EUR	6.875,59	12.994,55
<b>10. Zinsen und ähnliche Erträge</b>	EUR	1.243,93	54,62
<b>11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus Aufzinsung von Rückstellungen 14.012,00 €, Vj 16.514,00 €</b>	EUR	196.565,79	211.337,78
	EUR	188.446,27	198.288,61
<b>12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon latente Steuern 0,00 €, Vj -65.621,30 €</b>	EUR	207.813,52	268.794,71
<b>13. Ergebnis nach Steuern</b>	EUR	481.405,18	604.768,29
<b>14. Sonstige Steuern</b>	EUR	19.939,50	25.716,82
<b>15. Jahresüberschuss</b>	<b>EUR</b>	<b>461.465,66</b>	<b>579.051,47</b>

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrags aufgestellt.

Die Stadtwerke Engen GmbH sind gemäß § 267 Abs. 2 HGB nach den Umsätzen und nach der Bilanzsumme den mittelgroßen Kapitalgesellschaften zuzuordnen. Die Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts ist jedoch nach § 15 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches vorzunehmen.



### 2.1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

**Immaterielle Vermögensgegenstände** sind auf die entgeltliche Beschaffung von Software und sonstige Rechte zurückzuführen, deren Anschaffungskosten in gleichbleibenden Raten abgeschrieben werden.

Die **Sachanlagen** sind mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt worden. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen wurden direkt zurechenbare Personalkosten einbezogen.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt nach § 266 II HGB. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren nach § 275 II HGB gewählt.

Die Gesellschaft ist unter der Stadtwerke Engen GmbH mit Sitz in Engen im Handelsregister des Amtsgerichts Freiburg i. Br. Unter der Nummer HRB 541918 eingetragen.

Im Jahr 2017 vereinnahmte Baukostenzuschüsse wurden wie in den Vorjahren gemäß des Schreibens des Bundesministeriums der Finanzen vom 27. Mai 2003 (BStBl 2003 I S. 361) von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abgesetzt.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern zugrunde, wobei die Anlagezugänge zeitanteilig linear abgeschrieben wurden. Bei den Altanlagen wurden die Abschreibungen teils nach der linearen, teils nach der degressiven Methode vorgenommen.

## Anhang für das Geschäftsjahr 2017

### I Grundsätzliche Angaben

### 2 Erläuterungen zu den Positionen von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

**Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten aktiviert.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sind mit den durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet.

Die **unfertigen Erzeugnisse** sind auf der Basis von Einzelkalkulationen zu Herstellungskosten bewertet.

**Forderungen** und **Sonstige Vermögensgegenstände** werden zum Nennwert unter Berücksichtigung eines Ausfallrisikos ausgewiesen.

Die bis zum 31. Dezember 2002 vereinbarten **Ertragszuschüsse** werden weiterhin zum Nominalwert abzüglich der jährlichen Auflösungsbeträge von 5 % gezeigt. Die Auflösungserträge sind wie bisher bei den Umsatzerlösen enthalten.

Bei den **Rückstellungen** sind alle erkennbaren Risiken erfasst. Der Berechnung der Rückstellung für zukünftige Ausgleichsverpflichtungen von Pensionszahlungen der Stadt Engen liegt ein versicherungsmathematisches Gutachten auf Basis des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes des Versicherungsmathematikers Mercer Deutschland GmbH, Düsseldorf, vom 23. Februar 2018 zugrunde.

Für die biometrischen Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln von Prof. Dr. Klaus Heubeck (2005 G) verwendet. Bei der Berechnung zum 31. Dezember 2017 wurde ein Rechnungszinsfuß von 2,80 % (Vj. 3,24 %) p. a. angesetzt. Künftige Gehalts- und Rentenanpassungen wurden mit einer Aufzinsung von 2 % (Vj. 2 %) p. a. berücksichtigt.

Von der Übergangsregelung nach Art. 67 Abs. 1 EGHGB wurde kein Gebrauch gemacht.

Der Berechnung der Rückstellung für Beihilfen wurden versicherungsmathematische Gutachten des Versicherungsmathematikers Kern Mauch & Kollegen GmbH, Stuttgart, vom 22. Februar 2018 zugrunde gelegt. Für die biometrischen Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln von Prof. Dr. Klaus Heubeck (2005 G) verwendet. Bei der Berechnung zum 31. Dezember 2017 wurde ein Rechnungszinsfuß von 2,80 % (3,24 %) p. a. angesetzt. Es wurde von einer jährlichen Steigerung der Beihilfeleistungen von 1,5 % (Vj. 1,5 %) p. a. ausgegangen.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

## 2.2 Angaben zu Positionen der Bilanz

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** betreffen Strom-, Gas- und Wasserabrechnungen sowie Ertragszuschüsse und Nebenleistungen. Aufgrund der zeitnahen Ablesung der Kunden und der Hochrechnung der Zählerstände zum Bilanzstichtag war eine Verbrauchsabgrenzung nicht erforderlich. Alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind kurzfristig. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Das allgemeine Kreditrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde durch eine Pauschalwertberichtigung von 1 v. H. berücksichtigt.

Die **Forderungen gegen Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis** (0 T€; Vj. 0,3 T€) bestehen zu 100 % aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die **Forderungen gegen Gesellschafter** (93 T€; Vj. 38 T€) bestehen zu 100 % aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Im Vorjahr wurden diese saldiert mit den Verbindlichkeiten gegen Gesellschafter (Vj. 729 T€) auf der Passivseite ausgewiesen.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten die noch nicht erhaltenen negativen Umsatzsteuerbeträge aus Guthaben-Rechnungen der Debitoren (101 T€; Vj. 2 T€) und Forderungen aus noch nicht abziehbarer Vorsteuer (101 T€; Vj. 45 T€). Des Weiteren bestehen sonstige Forderungen gegenüber Kreditoren (123 T€; Vj. 129 T€) sowie Forderungen gegenüber Übertragungsbetreibern (66 T€; Vj. 84 T€) und Ertragsteuererstattungsansprüche (111 T€, Vj. 0 T€).

Das **gezeichnete Kapital** ist in § 3 des Gesellschaftsvertrags auf 1,6 Mio. € festgesetzt; es ist voll eingezahlt.

Die **sonstigen Rückstellungen** setzen sich im Wesentlichen aus Ansprüchen der Stadt Engen auf Erstattung zukünftiger Pensions- und Beihilfeumlagen (471 T€; Vj. 417 T€), Rückzahlungsverpflichtungen aus EEG-Testaten (19 T€; Vj. 12 T€), Verpflichtungen zur Reduzierung von Netzentgelten aus Regulierungskonto (163 T€; Vj. 133 T€) und den Rückstellungen für Urlaubs- und Überstundenverpflichtung (117 T€; Vj. 117 T€) zusammen.

Dingliche Sicherheiten gibt es im Zusammenhang mit einer Darlehensaufnahme in Höhe von 2.348.402 € (Vj. 2.541.428 €). Hier wurde zur Absicherung eine Abtretung der Einspeisevergütung und eine Raum-/Sicherungsübergabe vereinbart. Für Darlehen über 1.388.500 € (Vj. 1.585.500 €) bürgt die Stadt Engen als Gesellschafterin.



Verbindlichkeiten Die Vorjahreswerte sind in Klammern dargestellt.	Restlaufzeit bis zu einem Jahr		Restlaufzeit von einem bis zu fünf Jahren		Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren		Insgesamt		davon durch Pfand- und ähnl. Rechte gesichert	
	Tsd. EUR	(Tsd. EUR)	Tsd. EUR	(Tsd. EUR)	Tsd. EUR	(Tsd. EUR)	Tsd. EUR	(Tsd. EUR)	Tsd. EUR	(Tsd. EUR)
gegenüber Kreditinstituten	463	(463)	1.786	(1.819)	2.317	(2.747)	4566	(5.029)	2.348	(2.541)
aus Lieferungen und Leistungen	840	(560)	0	(0)	0	(0)	840	(560)	0	(0)
gegenüber Beteiligungsunternehmen	70	(76)	0	(0)	0	(0)	70	(76)	0	(0)
davon aus Lieferungen und Leistungen	70	(76)	0	(0)	0	(0)	70	(76)	0	(0)
gegenüber Gesellschafter	0	(271)	420	(420)	0	(0)	420	(691)	0	(0)
davon aus Lieferungen und Leistungen	0	(271)	0	(0)	0	(0)	0	(271)	0	(0)
Sonstige	847	(751)	0	(0)	0	(0)	847	(751)	0	(0)
davon aus Steuern	204	(176)	0	(0)	0	(0)	204	176	0	(0)
<b>Insgesamt</b>	<b>2.220</b>	<b>(2.121)</b>	<b>2.206</b>	<b>(2.239)</b>	<b>2.317</b>	<b>(2.747)</b>	<b>6.743</b>	<b>(7.107)</b>	<b>2.348</b>	<b>(2.541)</b>

Aus den Abweichungen zwischen Handels- und Steuerbilanz ergeben sich aktive latente Steuern in Höhe von 57.606,46 € (Vj. 47.597,16 €), die sich aus Pensions- und Beihilfeverpflichtungen ergeben. Passive latente Steuern bestehen in Höhe von 26.241,89 € (Vj. 34.427,73 €), die aus Unterschiedsbeträgen bei Beteiligungsvermögen resultieren. Es wurde das Wahlrecht der Saldierung in Anspruch genommen. Der Wertansatz auf der Aktivseite mit 31.364,57 € wurde nicht gebildet. Der unternehmensindividuelle Steuersatz beträgt 27,38 %.



Die Umsatzerlöse entfallen auf:	2017 Tsd. EUR	2016 Tsd. EUR
den Strombereich	10.151	10.106
den Gasbereich	2.160	2.569
den Wasserbereich	1.291	1.212
den Wärmebereich	179	194
die Telekommunikation	445	357
den Stadtbusverkehr	19	18
sonstige Erlöse aus Nebengeschäften	76	176
die Auflösung von Ertragszuschüssen	41	53
<b>Gesamt</b>	<b>14.362</b>	<b>14.685</b>

### 2.3 Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 323 T€ bzw. 2,2 % auf 14.362 € verringert.

In den Umsatzerlösen sind 64.973,39 € (Vj. 10.078,64 €) Gutschriften / Rückvergütungen für das Vorjahr enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 11.455,0 € (Vj. 139.738,00 €) für die Auflösung von Rückstellungen sowie aus der Nachaktivierung für Vorjahre in Höhe von 22.500 € (Vj. 0,00 €) enthalten.

Der Materialaufwand enthält Gutschriften in Höhe von 7.394,07 € (Vj. 15.648,51 €) aus den endgültigen Strom- und Gasbezugsabrechnungen für die Vorjahre.

Im Personalaufwand sind Altersversorgungsaufwendungen in Höhe von 136.295,854 € (Vj. 133.804,64 €) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 4.069,95 € (Vj. 19.981,29 €) für die Wertberichtigung und Ausbuchung von Forderungen enthalten.

Im Finanzergebnis sind Zinsaufwendungen von 14.012,00 € (Vj. 16.514,00 €) aus der Aufzinsung von Rückstellungen enthalten.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 207.813,52 € (281.878,00 €) belasten in voller Höhe das Ergebnis vor Steuern.

Das Geschäftsjahr schließt mit einem **Jahresüberschuss** in Höhe von 461.465,68 €. Die Geschäftsführung schlägt vor, 249.500,00 € an den Gesellschafter auszuschütten und den verbleibenden Gewinn in Höhe von 211.965,68 € auf neue Rechnung vorzutragen.



### 3.1 Haftungsverhältnisse

Bezüglich der Zusatzversorgung der Arbeitnehmer der Stadtwerke Engen GmbH liegt eine mittelbare Pensionsverpflichtung nach § 28 Abs. 1 EGHGB vor, die nicht passiviert wurde.

Nach § 28 Abs. 2 EGHGB besteht jedoch die Verpflichtung, den Betrag der in der Bilanz nicht ausgewiesenen Pensionsrückstellungen im Anhang anzugeben. Da der verlässlichen Betragsangabe praktische Schwierigkeiten der Ermittlung seitens der Zusatzversorgungskasse entgegenstehen, werden entsprechend den Äußerungen des IDW qualitative Angaben gemacht.

Die Stadtwerke Engen GmbH ist als Arbeitgeber Mitglied bei der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg, mit Sitz in Karlsruhe.

Während der Zeit der Beschäftigung der Arbeitnehmer besteht für die Stadtwerke Engen GmbH eine Umlagepflicht, um eine zusätzliche Altersversorgung der Arbeitnehmer zu ermöglichen.

Einzelheiten hierzu sind in der Satzung der Zusatzkasse geregelt. Der Umlagesatz (Arbeitgeber-Anteil) betrug im Berichtsjahr 7,75 % (Umlagesatz Arbeitgeber-Anteil 5,65 % zuzüglich Sanierungsgeld 1,7 % und Zusatzbeitrag 0,4 %). Die Höhe der umlagepflichtigen Gehälter beträgt 870 T€ (Vj 850 T€).

### 3.2 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen finanzielle Verpflichtungen aus Strom- und Gasbezugsverträgen, die entsprechend der bisher beschafften Mengen auf 4.257.271,79 € (Vj. 4.379.420,49 €) bis ins Jahr 2021 (Vj. 2020) beziffert werden.

### 3.3 Bewertungseinheiten

Es ergibt sich keine nicht bilanzierte Drohverlustrückstellung (Vj. 0,00 €). Der Marktwert der beschafften Strom- und Gasmengen beläuft sich auf 5.094.241,58 € (Vj. 4.691.035,97 €).

## 3 Ergänzende Angaben

### Stromportfolio

Im Bereich der Strom-Tarifkunden sowie der Strom-Gewerbekunden wurden Portfolio-Bewertungseinheiten aufgebaut. Die Kundenstruktur der Stadtwerke Engen im Tarifbereich beinhaltet ausschließlich Standardlastprofilkunden, deren Verbrauchsmengen somit weitgehend konjunktur- und wetterunabhängig sind und daher nahezu homogenen Verbrauchsstrukturen unterliegen, können die geplanten Absatzmengen als quasisicher angesehen werden.

Bereich	2018	2019	2020	2021
Strom Tarif- und Gewerbekunden	26.386	25.898	25.972	25.908
davon beschafft	26.386	19.787	13.230	6.596
Eindeckungsgrad	1,00	0,76	0,51	0,25

Bereich	2018	2019	2020
Gas	53.772	52.832	52.832
davon beschafft	53.772	32.606	19.153
Eindeckungsgrad	1,00	0,62	0,36

Das Gesamtvolumen (in MWh) der Beschaffungsgeschäfte sowie der Umfang der damit im Rahmen von Bewertungseinheiten abgesicherten Risiken (Preisänderungsrisiko), gemessen als Eindeckungsgrad (in v. H.), ist in der Tabelle oben dargestellt.

Mengen an leistungsgemessene Sonderkunden werden back to back beschafft und mit einem daraus berechneten Verkaufspreis an den Kunden weiterberechnet. Ein Preisrisiko besteht hier deshalb nicht.

Sollte der Saldo aller beizulegenden Zeitwerte der gebildeten Bewertungseinheiten zum Stichtag negativ sein, so wird bei gegebener Imparität eine Rückstellung für drohende Verluste gebildet.

Die bilanzielle Abbildung der Bewertungseinheiten erfolgt nach der Einfrierungsmethode.

### Gasportfolio

Im Bereich der Gas-Tarifkunden sowie der Gas-Gewerbekunden wurden Portfolio-Bewertungseinheiten aufgebaut. Die Kundenstruktur der Stadtwerke Engen im Tarifbereich beinhaltet ausschließlich Standardlastprofilkunden, deren Verbrauchsmengen somit weitgehend wetterabhängig sind. Eine genaue Prognose der geplanten Absatzmengen ist deshalb nicht ganz einfach.

Das Gesamtvolumen (in MWh) der Beschaffungsgeschäfte sowie der Umfang der damit im Rahmen von Bewertungseinheiten abgesicherten Risiken (Preisänderungsrisiko), gemessen als Eindeckungsgrad (in v. H.), ist in der nebenstehenden Tabelle dargestellt.

Sollte der Saldo aller beizulegenden Zeitwerte der gebildeten Bewertungseinheiten zum Stichtag negativ sein, so wird bei gegebener Imparität eine Rückstellung für drohende Verluste gebildet. Die Gesamtbeschaffungsmenge liegt im langjährigen Mittel jedoch unter der Gasverkaufsmenge der letzten zwei Jahre.

Für die Geschäftsjahre 2018ff rechnen wir deshalb eher mit dem Bedarf Gas nachzukaufen, als ihn über die Börse zurückzuliefern, so dass die Notwendigkeit zu Bildung einer Drohverlustrückstellung zum Bilanzstichtag nicht gegeben ist.

Die bilanzielle Abbildung der Bewertungseinheiten erfolgt nach der Einfrierungsmethode.



### 3.4 Abschlussprüferhonorar

Das Abschlussprüferhonorar für das Geschäftsjahr 2017 beträgt 9 T€ und für sonstige Bestätigungsleistungen 1 T€.

### 3.5 Zusammensetzung der Organe

Der **Aufsichtsrat** setzt sich wie folgt zusammen:

Herr Bürgermeister Johannes Moser (Vorsitzender)  
 Herr Bernhard Dreher (Wassermeister, Arbeitnehmervertreter)  
 Herr Klaus Hertenstein (Speditionskaufmann, stv. Vorsitzender)  
 Herr Bernhard Maier (Polizeihauptkommissar)  
 Frau Andrea Moser (Unternehmerin)  
 Herr Klaus Leiber (Kaufmann)  
 Herr Jürgen Waldschütz (Bäckermeister)

Für den Aufsichtsrat wurden Sitzungsgelder von 3.960 € ausbezahlt.

Seit dem 01.01.2012 ist Herr Peter Sartena zum alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer bestellt. Auf die Angabe der Bezüge des Geschäftsführers wird auf der Grundlage von § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### 3.6 Belegschaft

Die Stadtwerke Engen GmbH beschäftigten im Geschäftsjahr 2017 im Mittel 15,43 (Vj. 15,34) ständige Mitarbeiter (ohne Geschäftsführung), davon 5 Teilzeitkräfte und 2 geringfügig Beschäftigte. Für die Zählerablesung werden Hilfskräfte herangezogen.

### 3.7 Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben.

Engen, den 22. Mai 2018  
 Stadtwerke Engen GmbH

Peter Sartena  
 Geschäftsführer

### 3.7 Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2017 (01.01. bis 31.12.)

#### Zusammenstellung nach Bilanzausweis

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen	
	Anfangsstand 01.01.2017	Zugang	Abgang Zuschüsse	A Z	Umbuchungen	Endstand 31.12.2017	Anfangsstand 01.01.2017	Abschreibungen im Geschäftsjahr	Angesammelte Abschreibungen auf Abgänge	Endstand 31.12.2017	am Ende des Geschäfts- jahres	am Ende des vorherigen Geschäfts- jahres	Durch- schnittlicher Abschreibungs- satz	Durch- schnittlicher Restbuchwert
	€	€	€		€	€	€	€	€	€	€	€	%	%
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	364.434,76	3.853,72	0,00		0,00	368.288,48	255.212,46	31.379,87	0,00	286.592,33	81.696,15	109.222,30	8,52	22,18
<b>II. Sachanlagen</b>														
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	2.592.741,00	58.749,05	0,00		0,00	2.651.490,05	905.867,76	75.983,32	0,00	981.851,08	1.669.638,97	1.686.873,24	2,87	62,97
2. Gewinnungs- und Bezugsanlagen	5.522.176,01	30.509,06	0,00		0,00	5.522.685,07	3.303.233,07	161.864,04	0,00	3.465.097,11	2.087.587,96	2.218.942,94	2,92	37,60
3. Verteilungsanlagen	25.446.416,92	800.104,67	0,00 265.163,68	A Z	151.794,67	26.133.152,58	19.660.955,43	404.089,55	0,00	20.065.044,98	6.068.107,60	5.785.461,49	1,55	23,22
4. Streckenausrüstung	69.045,45	0,00	0,00		0,00	69.045,45	32.803,66	2.805,82	0,00	35.609,48	33.435,97	36.241,79	4,06	48,43
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	530.957,77	16.912,09	29.625,28		0,00	518.244,58	355.344,65	50.488,98	29.625,28	376.208,35	142.036,23	175.613,12	9,74	27,41
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	154.823,47	131.440,27	0,00		(151.794,67)	134.469,07	0,00	0,00	0,00	0,00	134.469,07	154.823,47		
	34.316.160,62	1.037.715,14	294.788,96		0,00	35.059.086,80	24.258.204,57	695.231,71	29.625,28	24.923.811,00	10.135.275,80	10.057.956,05	1,98	28,91
<b>III. Finanzanlagen</b>														
1. Beteiligungen	840.901,11	22.500,00	0,00		0,00	863.401,11	0,00	0,00	0,00	0,00	863.401,11	840.901,11	0,00	100,00
	<b>35.521.496,49</b>	<b>1.064.068,86</b>	<b>294.788,96</b>		<b>0,00</b>	<b>36.290.776,39</b>	<b>24.513.417,03</b>	<b>726.611,58</b>	<b>29.625,28</b>	<b>25.210.403,33</b>	<b>11.080.373,06</b>	<b>11.008.079,46</b>	<b>2,00</b>	<b>30,53</b>

## Bericht des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr 2017 hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er ist durch die Geschäftsführung regelmäßig über die Lage und Entwicklung des Unternehmens unterrichtet worden.

Der Aufsichtsrat hat sich davon überzeugt, dass die Buchführung, der Jahresabschluss sowie der Geschäftsbericht von dem in der Sitzung vom 10. Dezember 2014 gewählten Abschlussprüfer, der AAT INTEGRITAS GmbH, Brackenheim, nach den gesetzlichen Bestimmungen geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen wurde.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung den vorgelegten Jahresabschluss anzunehmen und eine Ausschüttung in Höhe von 249.500 € zu beschließen.

Für die im Geschäftsjahr 2017 geleistete Arbeit spricht der Aufsichtsrat der Geschäftsführung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtwerke Engen GmbH Dank und Anerkennung aus.

Johannes Moser  
Aufsichtsratsvorsitzender



Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht und zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stadtwerke Engen GmbH, Engen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft.“

Nach § 6b Abs. 5 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind.

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie für die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.



Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind, hat zu keinen Einwendungen geführt.“

Brackenheim, 22. Mai 2018

AAT INTEGRETAS GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Klatte	Schäuffele
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer





**Das sind wir hier.**

Stadtwerke Engen GmbH  
Eugen-Schädler-Straße 3  
78234 Engen

Telefon (07733) 9480-0  
Telefax (07733) 9480-20

[www.stadtwerke-engen.de](http://www.stadtwerke-engen.de)  
[info@stadtwerke-engen.de](mailto:info@stadtwerke-engen.de)